

My personal Nurse

Von dragonfighter

Kapitel 6: Invitation

Sonntag der 13.07.
11:30 Uhr

»Willst du noch etwas Tee, Sasuke?«

Frage Naruto's Mutter mit einem breiten Lächeln auf dem Gesicht. Dankend verneinte der Uchiha. Es genügte ihm schon, das sie so nett wahr ihn zum Frühstück einzuladen.

»Noch Mals danke für die Einladung, Kushina. Doch ich muss langsam los.«

»Schade... Aber dein Arm hat schließlich Vorrang.«

»Teme?«

»Hm?«

»Soll ich Hanabi bescheid geben, das sie dich begleiten soll? Immerhin könnte sie dafür sorgen das dieser Hibiki dich nicht stört.«

Frage der Uzumaki grinsend. Gelassen zuckte der Rabe mit den Schultern:

»Nicht nötig.«

Er hatte nichts gegen den Haruno und außerdem war es ihm lieber wenn der Rotschopf da war, als wenn Sasuke mit Sakura alleine währe. Der Uzumaki nickte nur kurz und widmete sich wieder seinem essen. Mit einer kleinen Handbewegung verabschiedete Sasuke sich worauf die kleine Familie ihm zu lächelte. Kushina war noch so lieb und begleitete ihn zur Tür:

»Wenn was ist, kannst du wieder zu mir kommen. Du weist ja, das ich immer für dich da bin.«

»Danke...«

Murmelte er und ging. Kaum hatte er ihr den Rücken zugedreht, Schlich sich ein kleines Lächeln auf seine Lippen. Sie erinnerte ihn stark an seine leibliche Mutter. Ihre Fürsorglichkeit war bewundernswert. Dabei war er noch nicht einmal ihr Blutsverwandter.

Vor der Tür der Haruno's angekommen, klingelte er an und wartete. Keine zwei Sekunden später hörte er auch schon ein gepoltert und die Tür wurde ruckartig aufgerissen.

»Hey, Hana...«

Der Junge hielt in seinen Worten inne, als er hinauf, in die Augen des Uchiha's sah. Grummelnd und genervt funkelte er Sasuke an:

»Du schon wieder...«

Der angesprochen blieb ruhig und schaute zu dem frechen jungen hinunter. Hibiki

wusste ganz genau warum Sasuke hier war, also machte der Rabe sich auch nicht die Mühe mit ihm zu diskutieren. Hätte er ja eigentlich so oder so nicht gemacht. Nach einer weile des Schweigens, trat der jüngere widerwillig zur Seite und ließ ihn eintreten. Was anderes blieb ihm ja immerhin nicht übrig. Nach dem Sasuke die Schuhe ausgezogen hatte, ging er dem Rothaarigen hinterher. In der Türschwelle des Wohnzimmers blieb Sasuke jedoch wieder stehen und sah mit großen Augen auf eine Person, die in mitten des Raumes auf einem Teppich saß und meditierte. Er aktivierte seinen Sharinnegan und sah sich ihren Chakrafluss an. Er sah die Strömung des Chakraflusses immer größer werden. Er konnte nicht glauben, das so etwas überhaupt möglich war. Sie war wirklich eine unglaubliche Frau. Noch nie hatte er einen Menschen mit so viel Energie gesehen. Er fragte sich, ob es einen Zusammenhang mit dem Zeichen auf ihrer Stirn hatte. Immerhin besaß die Hokagin das gleiche Zeichen. Doch zwischen ihr und der Hokagin gab es einen gewaltigen Unterschied. Sakura hatte ihre eigene Meisterin bei weitem übertroffen. Es war genau wie Tsunade am vorherigen Tag gesagt hatte. Sie wusste schon seit langem, das sie von ihrer eigenen Schülerin übertroffen wurde und war sehr stolz darauf.

»Dein Patient ist hier, Onee-chan.«

Kam es vom 15 jährigen, der seine Schwester vorsichtig antippte. Sie reagierte nicht sofort. Dafür war sie viel zu konzentriert. Nach einigen Minuten öffnete sie schließlich ihre Augen, sah zu ihrem Bruder auf und ließ Sekunden später ihren Blick zum Uchiha gleiten. Sie bemerkte sofort sein linkes Augen und erschrak sogleich. Sie kannte diese Augen. Sasuke bemerkte sofort ihren ängstlichen Blick, worauf er sein Kekkei Genkai deaktiviert und es wieder hinter seinen Haaren versteckte. Er wusste nicht wirklich, warum sie Angst vor seinem Kekkei Genkai hatte, aber das war ihm zur Zeit sichtlich egal. Das einzig wichtige war für ihn, das er sie nicht verschreckte.

»Was ist los, Sakura? Du siehst aus, als wenn du ein Geist gesehen hättest.«

Frage Hibiki worauf sie zusammen zuckte und zurück zu ihrem Bruder schaute.

»Ähm... Es ist nichts. Mach dir keine Sorgen... Danke für's bescheid sagen.«

Lächelnd nickte er und machte sich auf den Weg in sein Zimmer. Jedoch verließ er den Raum nicht, bevor er dem Uchiha noch mal einen bösen Blick zuwarf. Sekunden später standen die beiden alleine im Raum und schwiegen. Sasuke war nicht wirklich der gesprächigste und Sakura schien noch immer an das von eben zu denken. Ob sie schonmal mit solchen Augen in Kontakt gekommen ist? Immerhin sah sie sein linkes Auge heute zum ersten Mal, da er es immer unter seinem Haar versteckt hielt. Langsam erhob sie ihre Hand und zeigte ihm somit, das er sich setzen sollte. Er nickte leicht und setzte sich worauf sie zögernd auf ihn zu ging und sich zu ihm setzte. Was war mit ihr los? Er konnte es sich einfach nicht erklären. Er bemerkte wie sie am ganzen Körper zitterte. Es war zwar nur leicht. Doch seinen Augen entging nichts so leicht. Er dachte nach, wie er sie etwas beruhigen konnte. Wenn er sich nichts einfallen ließ würde das mit der Hand heute nichts mehr.

»Keine Sorge... Ich beiße nicht. Das habe ich nie und werde ich auch nie.«

Sagte er leise. Er lächelte zwar nicht oder so, aber es schien sie ein kleines bisschen zu beruhigen.

»Oh, äh... Ja...«

Stammelte sie leise worauf er kurz nickte und seinen Arm vorzeigte. Sie atmete tief durch und begann kurz darauf damit, die Bandage von seinem Arm zu entfernen.

Es klingelte an der Tür worauf die Beiden aufschauten. Plötzlich sprang die Tür zu Hibiki's Zimmer auf. Er rannte auf die Haustür zu und rief noch:

»Ich gehe schon!!«

Darauf konnte Mann nicht mehr viel hören. Sasuke hörte nur noch wie die Haustür aufgerissen und kurz darauf getuschelt und gekichert wurde. Kurz darauf kam die Besucherin schließlich mit Hibiki zu den Beiden und lächelte schief:

»Hallo Sakura-nee-chan, Sasuke-nii-chan. Wie geht's?«

Sasuke hob eine Augenbraue:

»Du scheinst nicht überrascht, mich hier zu sehen. Lass mich raten... Dobe hat dich gebeten zu kommen?«

»Hihihi. Jup.«

»Hmpf. Idiot... Ich habe ihm gesagt, das es nicht nötig ist. Mal wieder typisch Naruto.«

»Naja. Ich wollte sowieso herkommen. Aber ich gehe jetzt lieber mit Hibiki. Ich will euch nicht länger stören.«

Mit diesen Worten nahm sie ihren Freund auch schon an die Hand und zog ihn mit in sein Zimmer.

»Du kennst den Typ?«

Kam es vom Haruno, worauf sie die Tür hinter sich schlossen und Sasuke nichts mehr hören konnte.

Gegen 18:54 Uhr ließ die Kunoichi ihre Arme erschöpft sinken und atmete tief durch. Sie hatte sich mal wieder vollkommen ausgepowert. Als sie wieder in den Verbandskasten griff, fing sie an doller zu Wanken und war wieder kurz davor umzukippen. Schnell reagierte der Uchiha und streckte seinen Linken Arm nach ihrer rechten aus, um sie an sich zu ziehen:

»Nicht so stürmisch. Lass dir ruhig Zeit. Sonst kippst du mir ja noch wieder um.«

Sakura's Augen waren weit aufgerissen. Niemals hätte sie mit so etwas gerechnet. Vorsichtig sah sie hinunter auf ihre Rechte Hand, die von seiner fest gehalten wurde. Als es ihr wieder etwas besser ging setzte sie sich wieder gerade hin und schaute verlegen auf ihren Schoß. Ihre Wangen glühten vor Scham. Das war das allererste Mal, das sie einem Mann so nahe war. Eigentlich hätte sie ihm schon längst eine rein geknallt. Doch er war anders. Er hatte sie nicht an sich gezogen weil er etwas von ihr wollte. Ganz im Gegenteil zu den anderen Männern. Sie stimmte Hibiki schon zu, was die Männer angeht. Sie wollte auch nicht, das sich ihr ein Mann zu sehr näherte. Auch wenn Sasuke wirklich nicht wie alle anderen Männer war. Dafür hatte sie zu viel Angst. Angst, das sich die Ereignisse aus der Vergangenheit wiederholten. Das was sie mit acht Jahren mit ansehen musste, wahr ihr schon mehr als genug gewesen.

»D-Danke...«

Murmelte sie kaum hörbar worauf er nur seinen Kopf schüttelte:

»Ich muss mich bedanken. Dafür, das du dir so viel Zeit und Nerv für mich genommen hast.«

»Es ist mein Job...«

»Na und? Es zwingt dich doch niemand dazu Ärztin zu sein, oder..?«

Sie schwieg darauf nur und widmete sich wieder seinem Arm. Während Sakura seinen Arm langsam verband, dachte Sasuke an den Rat, den Kushina ihm heute morgen gegeben hatte. Doch er fragte sich, wie er sie am besten fragen sollte. Als sein ganzer Arm komplett verbunden war seufzte sich leise auf:

»Hier mit ist die Armprothese beendet...«

»Danke... Dank ihnen kann ich endlich wieder weiter kämpfen...«

»Nicht der Rede wert, Herr Uchiha. Trotzdem habe ich nur getan, was meine Pflicht ist.«

»Ich meine es wirklich ernst... Ich will mich revanchieren. Ich weis zwar das es im Gegensatz zu euren taten nichts ist, aber...«

Er hielt kurz inne. Kushina hatte zwar recht, aber er war einfach nicht der Typ für so etwas. Sakura schaute ihm fragend in's Gesicht worauf er innerlich aufstöhnte. Das wahr ehrlich nicht sein Ding. Doch er versuchte seine Ruhe zu bewahren.

»Wollen sie mit mir vielleicht etwas... Essen gehen...? So als kleines Dankeschön.«

Überrascht blickte die Haruno drein. Damit hätte sie nun wirklich nicht gerechnet. Sie wusste ehrlich nicht, was sie ihm antworten sollte. Es war zwar nicht das erste mal das sie so etwas gefragt wurde, doch trotzdem war sie mehr als überrascht. Es blieb für eine weile still im Raum, bis Sasuke's Lippen ein kleines "Hn" verließ. Er stand auf um zu gehen. Das sie ihm nicht antwortete, wahr ihm schon Antwort genug. Es machte ihn wütend, das er überhaupt auf so eine dämliche Idee gekommen war. Mehr als lächerlich hatte er sich ja nun auch nicht gemacht.

Gerade als der Uchiha gehen wollte, wurde er aufgehalten. Er fühlte, wie er am Ärmel festgehalten wurde und drehte sich um.

»Wenn du bezahlst, ist ja alles gut.«

Kam es scherzend von der Rosahaarigen worauf Sasuke mehr als verwundert schaute. Damit, das sie sich noch dafür entscheiden würde, hätte er nicht erwartet.